

## Horsemanship Non-Finos

### Anforderungen:

Schritt: lockerer, gleichmäßiger Viertakt-Schritt, fließende Bewegungen bei mäßiger Versammlung.

Rassetypische Gangart: rhythmische, klarer Takt. Die Bewegungen sind harmonisch und fließend. Gleichmäßiges Tempo.

### Gewichtung:

50% Horsemanship des Reiters  
20% Harmonie zwischen Reiter und Pferd  
30% Leistung des Pferdes

### Ablauf:

Die Reiter reiten nach Aufruf in der rassetypischen Gangart auf der linken Hand. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Reiter sollen in genügendem Abstand zum Vordermann reiten. Zu dichtes Aufreiten und ständiges Reiten auf dem zweiten Hufschlag werden mit Punktabzug geahndet. Die Gangarten werden nach Anweisung der Richter gezeigt: rassetypische Gangart, Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Zum Reverse werden die Pferde Richtung Bahnmitte abgewendet. Während die Pferde in der rassetypischen Gangart sind, erfolgt nach Maßgabe der Richter mindestens ein Stopp an der Bande.

Pferde, die keine rhythmische, klare rassetypische Gangart zeigen, werden entsprechend schlechter platziert. Nach dem allgemeinen Aufgabenteil erfolgt Line-up der Teilnehmer. Danach müssen die Teilnehmer die folgenden Einzelaufgaben in der vom Richter vorgegebenen Reihenfolge zeigen.

### Einzelaufgaben:

- 1. Rassetypische Gangart und Stopp.** Der Reiter reitet in der rassetypischen Gangart zurück zur Bande und stoppt das Pferd. Das Pferd soll prompt und willig anhalten und parallel zur Bande ruhig stehen.
- 2. Schlangenlinie in der rassetypischen Gangart** Der Reiter zeigt eine Schlangenlinie durch Pylonen ohne die Pylonen zu berühren. Der klare, rhythmische Takt darf dabei nicht verloren gehen.
- 3. Zirkel in der rassetypischen Gangart.** Der Reiter zeigt jeweils zwei Zirkel (Durchmesser ca. 8m) der rassetypischen Gangart um Pylonen auf der einen Hand, danach Handwechsel und 2 Zirkel in derselben Gangart auf der anderen Hand. Der klare, rhythmische Takt darf dabei nicht verloren gehen.
- 4. Acht in der rassetypischen Gangart (Figure Eight).** Der Reiter zeigt zwei Achten um Pylonen ohne die Pylonen zu berühren. Der klare, rhythmische Takt darf dabei nicht verloren gehen.
- 5. Rückwärtsrichten.** Der Reiter stoppt das Pferd und richtet vier bis sechs Tritte gerade zurück.

**Verreiten.** Ein Verreiten führt nicht zum Ausschluss, aber das Pferd muss entsprechend schlechter platziert werden.